



Deutscher Psoriasis Bund e.V. (DPB)

Selbsthilfe bei Schuppenflechte seit 1973

Seewartenstraße 10 · 20459 Hamburg

Telefon 040/22 33 99 0 · Telefax 040/22 33 99 22

E-Mail: info@psoriasis-bund.de

Internet: www.psoriasis-bund.de

DPB · Seewartenstraße 10 · 20459 Hamburg

Vorstand:

Ottfried Hillmann (Vorsitzender)

Annette Behlau-Schnier (stellv. Vorsitzende)

Helene Ball

Manfred Greis

Marius Grosser

Bank für Sozialwirtschaft Hannover

BIC BFSWDE33HAN

IBAN DE68 2512 0510 0007 4234 00

Amtsgericht Hamburg 69 VR 7970

USt-Nr. 17/414/01130

USt-ID-Nr. DE118713326

Vorwort zur Stellungnahme Secukinumab

Der Deutsche Psoriasis Bund e. V. (DPB) veröffentlicht eine Stellungnahme seines Wissenschaftlichen Beirates zum Wirkstoff Secukinumab, der sich in der Nutzenbewertung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) befindet. Der Wissenschaftliche Beirat befasst sich mit den Ergebnissen der Bewertung von Studien, die das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) im Auftrag des G-BAs für dessen Beratung zum Wirkstoff öffentlich vorgelegt hat. Kernpunkt der Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirates ist, dass das IQWiG bei der Bewertung und Auslegung der Studienergebnisse neue Kriterien zur Bewertung eines Wirkstoffes bezüglich des Nutzens auf eine Psoriasis als wissenschaftlichen Standard formuliert. Ob das so ist, kann der DPB als Patientenorganisation nicht ermesen.

Der DPB ist sehr daran interessiert, dass Psoriasis-Patienten die Medikation erhalten, die den höchst möglichen individuellen Behandlungserfolg als möglich erscheinen lassen. Der DPB promovtet keine einzelnen Wirkstoffe oder Vermarktungsstrategien von Wirtschaftsunternehmen.

Dem DPB ist wichtig, dass zugelassene Wirkstoffe im Arsenal der Möglichkeiten zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Psoriasis-Patienten in deren Lebenswelten verfügbar sind und bleiben. Da die Nutzenbewertung einzig und allein dazu dient, einen Preis nach einem Jahr der Verkehrsfähigkeit in Deutschland festzulegen, steht die prinzipielle Befürchtung im Raum, dass von Unternehmen angebotene Wirkstoffe vom Markt genommen werden könnten. Damit würden Psoriasis-Patienten Therapieoptionen genommen, wo mit kontrollierten Studien die Wirksamkeit belegt wurde.

Hamburg, im September 2015

Der Vorstand

Deutscher Psoriasis Bund e. V.